

Der Abessinienkrieg 1935/6 und seine Folgen – eine Chronik

M6

3.10.1935	Beginn des italienischen Angriffs- und Eroberungskrieges gegen das Völkerbundsmitglied Abessinien. Deutliche Asymmetrie der Mittel: 235 000, später 400 000 mit modernsten Waffen ausgerüstete Italiener mit 450 Flugzeugen stehen ca. 250 000 Stammeskriegern und Reitern fast ohne modernes Kriegsgerät gegenüber. Bis 1941 fallen der italienischen Besatzung ca. 350 000 bis 760 000 der 10 Millionen Abessinier zum Opfer.
17.11.1935	Mussolini ersetzt den Oberbefehlshaber durch Marschall Pietro Badoglio.
6.12.1935	Großer Luftangriff auf die Stadt Dessie mit vielen zivilen Opfern. Ziel war es, Kaiser Haile zu töten.
22.12.1935	Kampfflugzeuge setzen erstmals Gasbomben (Yperit ¹) gegen vorrückende abessinische Soldaten und Zivilisten ein.
Jan.-April 1936	Bis zum Ende des Feldzuges wird nun jedes Vorrücken durch Giftgas-Bombardements (insgesamt 344t chemische Kampfstoffe) vorbereitet. Gefangene Soldaten werden in der Regel sofort exekutiert, fliehende Soldaten werden durch Jagdflugzeuge und Gasbomben getötet.
Dez. 1935 - April 1936	Die italienische Luftwaffe fliegt vier Luftangriffe auf Städte zur Terrorisierung der Zivilbevölkerung. Mussolini untersagt Badoglio gegen dessen ausdrücklichen Willen eine Bombardierung der Hauptstadt Addis Abeba.
5.5.1936	Einnahme der Hauptstadt Addis Abeba und Flucht des Kaisers Haile. Mussolini verkündet die Herstellung der „pax Romana“ in Italien. Bei einer „Säuberungswelle“ werden ca. 1500 Einwohner der Stadt, darunter viele Akademiker und Kleriker, erschossen.
9.5.1936	Mussolini ruft in Rom das „impero“ als das erneuerte Römische Reich aus. Rodolfo Graziani wird Vizekönig, d.h. Statthalter in „Italienisch-Ostafrika“.
Ab Juli 1936	„Vernichtungsbefehle“ von Graziani: Widerstandskämpfer und Sympathisanten werden ohne Verfahren erschossen.
Februar 1937	Nach dem Attentat auf den Vizekönig in Addis Abeba, bei dem 7 Italiener getötet und zahlreiche verletzt werden, darunter der Vizekönig Graziani, kommt es zu einem drei Tage dauernden, angeordneten Pogrom durch italienische Siedler und Soldaten in Addis Abeba, bei dem 6000 Einwohner ermordet werden. Im Land beginnt eine mehrere Monate dauernde Exekutionswelle durch Carabinieri und Soldaten, die ca. 150 000 Opfer fordert.
Februar 1937	Das Dorf Rogetti, das Partisanen Unterschlupf geboten hatte, wird zerstört, die Bevölkerung massakriert. Von nun an wird dieses Vorgehen bei Auseinandersetzungen mit Partisanen üblich.
21.5.1937	1600 Mönche des Klosters Debre Libanos werden als Unterstützer des Attentats auf Graziani verdächtigt, deportiert und in einer Massenerschießung hingerichtet.
Mai 1936- Mai 1939	Insgesamt 99 belegte Giftgas-Angriffe auf Ansammlungen von Partisanen in und außerhalb von Dörfern.
19.4.1937 29.6.1939	1. und 2. koloniales Rassengesetz: Einführung strikter „Rassentrennung“ (Bus, Messe, Schule, Bäder etc.) und Verbot von Eheschließungen.
5.5.1941	Rückeroberung von Addis Abeba durch britische Truppen, Ende der Besatzungsherrschaft.

1 Yperit: Senfgas, das Haut und Bronchien verätzt und zu einem qualvollen Tod führt.

M7 Am 2. Oktober 1935 hält Mussolini auf dem Balkon vor der Piazza Venezia in Rom mit römischem Gruß salutierend folgende Ansprache:

„Zwanzig Millionen Menschen befinden sich in diesem Augenblick auf den Plätzen von Italien. Nie in der Geschichte der Menschheit hat man ein gigantischeres Schauspiel gesehen. Zwanzig Millionen Menschen: ein einziges Herz, ein einziger Wille, ein einziger Entschluss. Ihre Manifestation muss der Welt zeigen und zeigt ihr, dass Italien und Faschismus eine perfekte, absolute und unerschütterliche Identität bilden.... Mit Äthiopien haben wir 40 Jahre Geduld gehabt! Jetzt reicht es!“

(zit. nach Aram Mattioli, Experimentierfeld der Gewalt, S.79)

M8 Stimmen von Zeitzeugen zum Abessinienkrieg:

Marschall Badoglio im März 1935 über die Aufgabe der Luftwaffe im **Abessinienkrieg**:

„Alles muss mit Explosiv- und Brandbomben zerstört werden. Im ganzen Kaiserreich muss der Terror gesät werden. Ich erwarte große Resultate von dieser Taktik, es ist die einzige Taktik, bei der der Feind uns keinen nennenswerten Widerstand entgegensetzen kann.“

John Melly, Arzt und Leiter des britischen Roten Kreuzes als Augenzeuge im April 1936:

„This isn't a war – it isn't even a slaughter – it's the torture of tens of thousands of defenseless men, women and children, with bombs and poison gas.“

Mussolinis Befehl an Vizekönig Graziani vom 8.7.1936:

„Ich autorisiere Eure Exzellenz noch einmal, systematisch mit einer Politik des Terrors und der Ausrottung gegen die Rebellen und die mitschuldige Bevölkerung zu beginnen und eine solche zu führen. Ohne das Gesetz der zehnfachen Vergeltung kann man die Plage nicht in nützlicher Frist heilen.“

John Melly sollte im März 1936 tausende von Frauen, Männern, Alten und Kinder, die Opfer der Giftgasangriffe geworden waren, behandeln. Er schreibt:

„Überall, unter allen Bäumen liegen Menschen. Zu Tausenden liegen sie da. Ich trete näher, erschüttert. An ihren Füßen, an ihren abgezehrten Gliedern sehe ich grauenhafte, blutende Brandwunden. Das Leben entflieht schon aus ihren Yperit verseuchten Leibern. ... Woher aber soll die Hilfe kommen? Ärzte sind keine mehr da. Die Ambulanzen sind zerstört. Die, die ihren Blick nach mir richten, sehen mich schon nicht mehr. Ich habe nicht einmal die Möglichkeit, ihre Schmerzen zu lindern.“

Die Aussagen von M2 und M3 sind zitiert nach Mattioli, Experimentierfeld der Gewalt, S. 15, 99, 105, 122, 141)